



JÜDISCHE KULTURTAGE BIELEFELD

31.08.–26.10.2025

- Ausstellungen
- Konzerte
- Lesungen
- Führungen
- Vorträge
- Workshops
- Film

juedische-kulturtage-bielefeld.de



TERMINE So.31.Aug.bis So. 26.Okt. 2025

- So **31.08.** 11:30 **Antisemitismus für Anfänger**
Eröffnung der Ausstellung | VHS (Kleiner Saal)
bis So 28.09. (Mo–Sa 10–18 Uhr | So 11–17 Uhr)
- Mo **01.09.** 18:00 **Berliner Rebellinnen** (Lesung)
mit Myriam Halberstam | VHS (Murnausaal)
- So **07.09.** 16:00 **Tango-Salon** (Konzert)
Trio Picon & Mike Turnbull | VHS (Historischer Saal)
- Di **09.09.** 19:00 **Beträume und Synagogen in Bielefeld** (Vortrag)
mit Uwe Standera | VHS (Raum 240)
- So **14.09.** 11:30 **Jüdische Lebensgeschichten in Graphic Novels**
Eröffnung der Ausstellung | Historisches Museum
bis So 26.10. (Di–Fr 10–17 Uhr | Sa und So 11–18 Uhr)
- So **14.09.** 14:00 **Bielefelder Textilunternehmen**
bis 16:00 **im Nationalsozialismus** (VHS-Geschichtswerkstatt)
Rundgang | Start: Arndt-/Ecke Siechenmarschstraße
- So **14.09.** 16:00 **Die jüdische Familie Juhl und ihre Wäschefabrik**
Vortrag mit Rüdiger Uffmann | Museum Wäschefabrik
- Do **18.09.** 14:00 **Vorbereitung des Schabbats** (Challot backen)
Jüdische Kultusgemeinde Bielefeld, Detmolder Str. 107
- Do **18.09.** 19:30 **Vor allem eins: Dir selbst sei treu** (Konzert)
Comic-Konzert mit Pianist Itay Dvori | VHS (Historischer Saal)
- Sa **20.09.** 15:00 **Zimmer frei im Haus der Tiere** (Erzähltheater)
für Kinder von 5 bis 8 Jahren | Historisches Museum
- So **21.09.** 15:00 **Selbstporträt im Comic-Stil** (Workshop mit Marla)
bis 17:00 Für Kinder & Jugendliche ab 7 Jahren | Historisches Museum
- Do **25.09.** 16:00 **Rundgang zu Stolpersteinen im Bielefelder Westen**
mit Dr. C. Biermann & C. Wauschkuhn | Start: Goldbach 16
- Do **25.09.** 19:30 **Alles auf Zucker** (Filmvorführung)
Regie: Dani Levy | Lichtwerk im Ravensberger Park
- So **28.09.** 17:00 **Wo sind die Tränen?** (Konzert)
Chansons jüdischer Komponisten | Synagoge Beit Tikwa
- Di **30.09.** 19:00 **Russische Spezialitäten** (Lesung)
mit Dmitrij Kapitelman | Synagoge Beit Tikwa
- Fr **03.10.** 12:00 **Friedhof der Jüdischen Kultusgemeinde** (Führung)
Treff: Kapelle a. d. Johannesfriedhof, Am Botanischen Garten
- So **05.10.** 16:00 **Gemeinsamkeiten im Dazwischen** (Literatur-Vortrag)
Rahel Stennes | VHS (Murnausaal)
- Mi **08.10.** 16:00 **Rabbinerin N. Verzhbovska lädt ein in die Sukka**
Jüdische Kultusgemeinde Bielefeld, Detmolder Str. 107
- Do **09.10.** 18:30 **Jiddischer Tanzball** (Klezmer-Live-Musik mit Tanz)
VHS (Historischer Saal)
- So **12.10.** 17:00 **Das Land, das ich dir zeigen will** (Lesung)
mit Sara Klatt | VHS (Murnau-Saal)
- Mi **22.10.** 18:00 **Zeter und Mordio** (Graphic-Novel-Lesung)
mit Jens Cornils | Historisches Museum (Gässchen)
- Sa **25.10.** 19:30 **Davagariko** (Konzert) Bunker Ulmenwall, Kreuzstr. 0
- So **26.10.** 11:00 **Sephardische Musiktradition** (Workshop)
für Instrumentalist*innen & Sänger*innen | VHS (Hist. Saal)

Jüdische Kulturtage Bielefeld 2025

Der Verein Jüdische Kulturtage Bielefeld e.V. lädt zu einer Reihe sehenswerter Kulturveranstaltungen ein: Zum vierten Mal geben Ausstellungen, Konzerte, Lesungen, Führungen, Vorträge, Film und Workshops einen Einblick in die Vielfalt jüdischen Lebens gestern und heute.



„Antisemitismus für Anfänger“ – Ausstellung

In der Ausstellung werden Cartoons und Texte präsentiert, die überspitzt und ironisierend der Gesellschaft einen Spiegel vorhalten, indem sie bestehende Ausgrenzungen, Abwertungen und Vorurteile ins Lächerliche ziehen. Unter dem Brennglas des Humors entsteht so eine Momentaufnahme des heutigen Antisemitismus.

Montag bis Samstag 10:00–18.00 Uhr | Sonntag 11:00–17:00 Uhr

So, 31.08.–So, 28.09.2025

VHS, Kleiner Saal, Ravensberger Park 1

[Eintritt frei]

Ausstellungseröffnung „Antisemitismus für Anfänger“

Mit Myriam Halberstam, Herausgeberin der Cartoon-Ausstellung, und Sylvia Löhrmann, Antisemitismusbeauftragte des Landes Nordrhein-Westfalen. Im Anschluss besteht die Möglichkeit, mit Myriam Halberstam durch die Ausstellung zu gehen.

Programm:

Begrüßung: Dr. Karin Gille-Linne, Leiterin der VHS Bielefeld

Grußwort: Oberbürgermeister Pit Clausen

Vorträge: Myriam Halberstam | Sylvia Löhrmann

Musik: Susanne und Maala Puissant

So, 31.08.2025, 11:30–13:00 Uhr

VHS, Kleiner Saal, Ravensberger Park 1

[Eintritt frei]

„Berliner Rebellinnen“ – Lesung mit Myriam Halberstam

In acht Streifzügen durch die Berliner Geschichte folgt Autor Ronen Altman-Kaydar den Spuren berühmter jüdischer Persönlichkeiten. Der Autor kreiert kurze, spannende Szenen, in denen er die Berlinerinnen und Berliner als junge Erwachsene lebendig werden lässt – eine gelungene Kombination aus Unterhaltung und Information, in der er den Leserinnen und Lesern die Geschichte unserer Hauptstadt nahebringt.

Myriam Halberstam, Inhaberin des Ariella Verlages, Filmemacherin, Journalistin, Autorin und Kuratorin der Ausstellung „Antisemitismus für Anfänger“.

Mo, 01.09.2025, 18:00 Uhr

VHS, Murnausaal, 3. Etage, Ravensberger Park 1

[Eintritt frei]



„Tango-Salon“ – mit dem Trio Picon & Mike Turnbull

An diesem Nachmittag bittet das Trio Picon zum Tanz- und Hörvergnügen und bietet dabei so allerlei musikalische Schätze aus unterschiedlichen Welten: Tangolieder in polnischer, türkischer und jiddischer Sprache wechseln sich ab mit bekannten Klassikern sowie schwungvollen Walzern. Auch einige zum Tango geeignete traditionelle Klezmer-Melodien mischen sich darunter. Eingeladen sind nicht nur „Tanzbegeisterte“, sondern alle, die in ungezwungener Atmosphäre einen kulturübergreifenden Musiknachmittag genießen wollen.

Hannah Heuking (*Klarinette/Gesang*)

Ramona Kozma (*Akkordeon/Gesang*)

Michael Zimmermann (*Tuba/Ukulele*)

Mike Turnbull (*Percussion*)

So, 07.09.2025, 16.00 Uhr (Einlass ab 15.30 Uhr)

VHS, Historischer Saal, 3. Etage, Ravensberger Park 1

Eintritt:

Abendkasse: 14 €, ermäßigt 8 €

Vorverkauf: 12 €, ermäßigt 7 €



Beträume und Synagogen in Bielefeld – vom 17. Jahrhundert bis in die Gegenwart

Die jüdische Gemeinde in Bielefeld hatte im Laufe von fast 400 Jahren verschiedene Zentren gemeindlichen Lebens: Zuerst am Klosterplatz, dann an der Turnerstraße, nach 1945 an der Stapenhorststraße und schließlich seit 2008 an der Detmolder Straße. Im Vortrag werden die einzelnen Bauten in Gestalt und Geschichte vorgestellt. Im Zusammenhang mit den Besitzverhältnissen kommen für das 18. und 19. Jahrhundert überraschende Ergebnisse zutage, die auch aus genealogischer Sicht spannend sind.

Vortrag von Uwe Standera, AG für Genealogie im Historischen Verein für die Grafschaft Ravensberg e.V.

Di, 09.09.2025, 19:00 Uhr

VHS, Raum 240, 2. Etage, Ravensberger Park 1

[Eintritt frei]

BildSprache. Jüdische Kultur und jüdische Geschichte in Graphic Novels



© Barbara Yelin, aus „Emmie Arbel. Die Farbe der Erinnerung“, Reprodukt 2025

Eine Ausstellung von Graphic Novels zu Themen des jüdischen Lebens. Nach dem Gestaltungsprinzip von Comics gelingt es Künstlerinnen und Künstlern ausdrucksvoll und verständlich komplexe Inhalte sensibel zu thematisieren. Mit wenigen Strichen kommen Wahrheiten ans Licht, die mit Worten nicht immer greifbar sind.

(Die Graphic Novels sind Leihgaben aus der Comic-Ausstellung „Am Anfang war MAUS“ (2024), Kulturraum Synagoge Lippstadt e.V.)

Dienstag bis Freitag 10:00–17 Uhr | Samstag bis Sonntag 11–18 Uhr

So, 14.09.–So, 26.10.2025

Historisches Museum, Forum, Ravensberger Park 2

Eintritt: 6 €, ermäßigt 3 €, Kinder bis 18 Jahren frei

Ausstellungseröffnung mit Dirk Raulf, Kulturraum Synagoge Lippstadt

So, 14.09.2025, 11.30 Uhr

Historisches Museum, Forum, Ravensberger Park 2

[Eintritt frei]



**Die VHS-Geschichtswerkstatt stellt vor:
„ ... in arischen Besitz übergegangen.“
Bielefelder Textilunternehmen im Nationalsozialismus**

Die Stadt Bielefeld verdankte ihren Ruf als Zentrum der Wäsche- und Bekleidungsindustrie auch vielen jüdischen Unternehmen. Diese wurden in den 1930er Jahren unter dem Druck der Nationalsozialisten geschlossen oder „arisiert“. Die Geschichtswerkstatt der VHS Bielefeld führt auf einem Rundgang durch die Innenstadt zu historischen Standorten einst namhafter Textilbetriebe und erinnert an das Schicksal der Unternehmerfamilien.

So, 14.09.2025, 14:00–16:00 Uhr

Treffpunkt: Arndtstraße/Ecke Siechenmarschstraße
Ende: Paulusstraße/Ecke Prinzenstraße

[Eintritt frei]

**Die jüdische Familie Juhl und ihre Wäschefabrik –
mit Rüdiger Uffmann**

Am Tag des offenen Denkmals lädt Rüdiger Uffmann, Förderverein Museum Wäschefabrik, zu einem Vortrag ein. Er spricht über die jüdische Gründerfamilie Juhl und die Geschichte der Wäschefabrik - von der Gründung bis zum Verkauf 1938 an die Brüder Winkel.



So, 14.09.2025, 16:00 Uhr

Museum Wäschefabrik, Viktoriastraße 48 a

[Eintritt frei]

Vorbereitung des Schabbats - Challot backen

Essen und Trinken sind fester Bestandteil der jüdischen Kultur. Challa, das weiche Hefegebäck, das für den Schabbat und die Feiertage zubereitet wird, ist ein Teil davon. Hinter dem Namen verbirgt sich

eine Tradition aus Zeiten des Jerusalemer Tempels.

Backen Sie mit uns Challot und Sie erfahren Interessantes über ihre Verwendung. Anschließend können Sie Ihre Challa mit nach Hause nehmen.



Do, 18.09.2025, 14:00 Uhr

Jüdische Kultusgemeinde,
Bielefeld, Detmolder Str. 107

Eine Anmeldung mit vollständiger Anschrift ist bis zum 05.09.2025 erforderlich unter info@juedische-gemeinde-bielefeld.de. Eine Anmeldebestätigung folgt.

[Eintritt frei]

**„Vor allem eins: Dir selbst sei treu“ – Comic-Konzert
zu fünf bedeutenden deutschen jüdischen Frauen**

Der Komponist und Pianist Itay Dvori präsentiert einen Klavierabend mit Musik zu Graphic Biographies über fünf bedeutende deutsch-jüdische Frauen des 20. Jahrhunderts. Porträtiert werden die Philosophin Hannah Arendt, die erste Rabbinerin Regina Jonas, die Mathematikerin Emmy Noether, die Dichterin Mascha Kaléko sowie die Schauspielerin Hanna Maron. Dvoris teils komponierten und teils improvisierten Vertonungen verknüpfen sich mit den gleichzeitig projizierten Bildern und Texten der Comics zu einem synästhetischen Erlebnis.

Laut Deutschlandfunk Kultur ist Itay Dvori der „Erfinder des Comic-Konzerts“

Gefördert vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen

Do, 18.09.2025, 19:30 Uhr

VHS, Historischer Saal, 3. Etage, Ravensberger Park 1

Eintritt:

Abendkasse: 10 €, ermäßigt 7 €

Vorverkauf: 8 €, ermäßigt 6 €



Erzähltheater: „Zimmer frei im Haus der Tiere“

Der Kinderbuchklassiker von Leah Goldberg erzählt die Geschichte von Frau Huhn, Frau Katze, Herrn Eichhorn und Frau Kuckuck. Gemeinsam bewohnen sie ein großes Haus, in dem noch eine Wohnung frei ist. Auf der Suche nach einem weiteren Mitbewohner stoßen sie auf mancherlei Vorbehalte, denn sie sind ein wahrhaft „bunter“ Haufen. Wie es am Ende dennoch gelingt, wird meisterhaft in Reimen erzählt und visualisiert. Eine Parabel, die dazu ermutigt, kulturelle Unterschiede als Bereicherung wahrzunehmen und gemeinsam gegen Rassismus einzutreten.

Für Kinder von 5 bis 8 Jahren, mit und ohne Begleitung zum Weltkindertag.

Sa, 20.09.2025, 15:00 Uhr

Historisches Museum, Ravensberger Park 2

Anmeldung über das Historische Museum unter 0521/ 51-3635

Die Teilnahme kostet 6 € für Kinder.

Eine erwachsene Begleitperson ist frei.



Workshop: Selbstporträt im Comic-Stil

Sprechblasen, Glubschaugen, Superkräfte: Bei diesem Workshop verwandeln sich die Teilnehmenden selbst in einen Comic-Character. Die Streetart-Künstlerin Marla probiert mit der Gruppe die kreativen Möglichkeiten aus.

Ein Workshop für Kinder und Jugendliche ab 7 Jahren.

So, 21.09.2025, 15:00–17:00 Uhr

Historisches Museum, Ravensberger Park 2

Anmeldung über das Historische Museum unter 0521/ 51-3635

Die Teilnahme kostet 8 €

Ein Rundgang zu Stolpersteinen im Bielefelder Westen

mit Dr. Christine Biermann und Christiane Wauschkuhn von der Stolperstein-Initiative Bielefeld e.V.

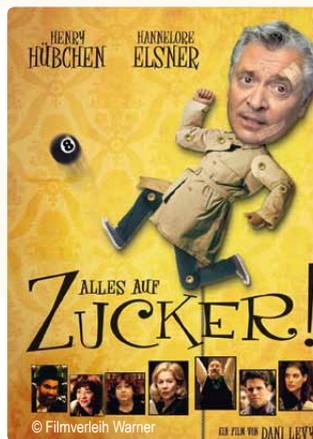
Eine Vielfalt ehemaligen jüdischen Lebens findet man in nur wenigen Straßenabschnitten vom Goldbach über die Laerstraße bis zur Stapenhorststraße und Bismarckstraße: Der letzte Rabbiner von Bielefeld - Dr. Kronheim - lebte mit seiner Familie hier, bevor er flüchten konnte. Die beiden Ilgner-Schwester Lotte und Liesel gingen Ende 1944 vom Goldbach aus zur Schutzhütte der Schwedenschanze und erschossen sich. Diese und weitere Biografien wollen wir bei einem Rundgang am 25.09.2025 erzählen.

Um Anmeldung wird gebeten unter: christine.biermann@uni-bielefeld.de

Do, 25.09.2025, 16:00 Uhr

Treffpunkt: Goldbach 16

[Eintritt frei]



Filmvorführung: Alles auf Zucker

Dem schlitzohrigen Zocker Jaeckie Zucker steht das Wasser bis zum Hals – seine Frau droht ihm mit der Scheidung, der Gerichtsvollzieher mit dem Knast. Letzte Hoffnung des Ex-DDR-Sportreporters: das Erbe seiner Mutter. Doch die verlangt in ihrem Testament, dass Jaeckie sich mit seinem Bruder Samuel versöhnt, einem orthodoxen Juden. Welten prallen aufeinander...

R: Dani Levy

Do, 25.09.2025, 19:30 Uhr

Lichtwerk | Ravensberger Park 7

Eintritt: 13,00 €, ermäßigt 9,00 € | Vorverkauf im Lichtwerk

Konzert – „Wo sind die Tränen“

Chansons und Lieder jüdischer Komponisten

Im Zentrum des Programms steht der Komponist der Dreigroschenoper, Kurt Weill (1900-1950). Seine Musiksprache ist für viele Menschen nicht direkt als jüdisch zu erkennen, die Einflüsse kommen eher aus dem Jazz und anderen nicht unbedingt klassischen Musikrichtungen. Auch Felix Mendelssohns Musiksprache kommt nicht aus jüdischer Tradition, sondern ganz bewusst aus der deutschen Klassik und Romantik, dennoch war er als jüdischer Komponist in Nazizeit als „undeutsch“ verfemt und seine Musik wurde nicht mehr aufgeführt.

Der israelische Komponist Sasha Argov (1914-1995) hat es geschafft, eine Verbindung zwischen populärer und klassischer Liedtradition in Israel zu finden.

Kantor Paul Yuval Adam – Gesang | David Strongin – Violine
Vladylen Symkyn – Piano

So, 28.09.2025, 17:00 Uhr

Synagoge Beit Tikwa, Detmolder Straße 107

[Eintritt frei]

Lesung mit Dmitrij Kapitelman aus seinem Buch „Russische Spezialitäten“

Eine Familie aus Kyjiw verkauft russische Spezialitäten in Leipzig: Wodka, Pelmeni, SIM-Karten, Eis, Matroschkas – und dadurch auch ein irgendwie osteuropäisches Zusammengehörigkeitsgefühl. Seit dem russischen Angriff auf die Ukraine löst sich dieses Gefühl auf: Die Mutter steht auf Putins Seite, glaubt ohne jeden Zweifel der russischen Propaganda. Ihr Sohn, der Kyjiw, seine Mutter und vor allem die russische Sprache liebt, reist trotz des Krieges in die Ukraine, Er verbindet mit der Reise



die Hoffnung, seine Mutter von russischen Lügen und dem Faschismus zu befreien. Und er macht die schmerzhafteste Erfahrung, wie sehr auch die russische Sprache unter den Folgen des Krieges ihre Bedeutung verliert. Klug erzählt Kapitelman, wie der Krieg vieles im Leben beschädigt.

Moderation: Dr. Udo Witthaus

Di, 30.09.2025, 19:00 Uhr

Synagoge Beit Tikwa, Detmolder Straße 107



Abendkasse: 10,00 €, ermäßigt 7,00 €

Vorverkauf: 8,00 €, ermäßigt 6,00 €

Führung über den Friedhof der Jüdischen Kultusgemeinde

Der heutige Friedhof steht unter Denkmalschutz. 11 Grabsteine wurden vom alten Friedhof am Bollbrinkers Weg verlegt und sind kurz hinter dem Eingang zum Friedhof zu sehen. Die Jüdische Kultusgemeinde ist Eigentümerin des Friedhofes und verantwortlich für die Instandhaltung und Pflege. Es finden hier Bestattungen verstorbener Mitglieder aus Bielefeld und dem Kreis Gütersloh statt.

Alle männlichen Besucher werden gebeten, eine Kopfbedeckung zu tragen.

Bitte melden Sie sich mit vollständiger Anschrift an unter info@juedische-gemeinde-bielefeld.de

Fr, 03.10.2025, 12:00 Uhr

Treff: Kapelle auf dem Johannesfriedhof, Am Botanischen Garten

[Eintritt frei]

Gemeinsamkeiten im Dazwischen. Autorinnen deutschsprachig-jüdischer Literatur heute

Die Protagonistin aus Marina Frenks *Ewig her und gar nicht wahr* lebt in Berlin, ihre Großeltern leben in Israel und schauen dort täglich die russischen Nachrichten. Die Kinder aus Olga Grjasnowas *Roman Juli, August, September* sprechen nicht die gleiche Muttersprache wie ihre Eltern und in Eva Menasses *Vienna* entsteht ein halb legales Ladengeschäft mit Fußballfanartikeln im Hinterhof.

Alle drei Romane zählen zur Gegenwart der deutschsprachig-jüdischen Literatur. Vereint sind sie durch die Suchbewegungen ihrer Figuren nach ihren Familiengeschichten, ihren (Mutter-)Sprachen, nach einem Platz im Leben und der Gesellschaft.

Im Vortrag von Rahel Stennes werden die Texte an aktuelle Themenkreise der deutschsprachig-jüdischen Literatur angebunden.

Bücher

Eva Menasse, Vienna, Köln 2005, Kiepenheuer & Witsch

Marina Frenk, Ewig her und gar nicht wahr, Berlin 2020, Verlag Klaus Wagenbach

Olga Grjasnowa, Juli, August, September, © 2024 Hanser Berlin in der Carl Hanser Verlag GmbH & Co. KG, München

Referentin: Rahel Stennes

Moderation: Dorothee Günther

So, 05.10.2025, 16:00 Uhr

VHS Bielefeld, Murnau-Saal, 3. Etage, Ravensberger Park 1

[Eintritt frei]

Rabbinerin Natalia Verzhbovska lädt ein in die Sukka

Sukkot ist ein mehrtägiges jüdisches Fest, an dem für eine reiche Ernte gedankt wird. Zudem wird zu Sukkot die Sukka, eine Laubhütte, errichtet, mit der an den Auszug der Israeliten aus Ägypten gedacht wird.

Rabbinerin Natalia Verzhbovska freut sich auf Ihren Besuch in der Sukka und den Austausch mit Ihnen. Sie beantwortet auch gerne Ihre Fragen.

Bitte ziehen Sie sich entsprechend der Witterung an.

Mi, 08.10.2025, 16:00 Uhr

Jüdische Kultusgemeinde, Bielefeld, Detmolder Str. 107

[Eintritt frei]



Jiddischer Tanzball

Klezmer-Musik ist die Hochzeits- und Festmusik der osteuropäischen Juden. Was häufig vergessen wird: ein sehr großer Teil des Repertoires ist tatsächlich Tanzmusik!

Unter der Anleitung von Andreas Schmitges werden an diesem Abend jiddische Tänze aufs Parkett gelegt, die keinen festen Tanzpartner und auch keinerlei Vorkenntnisse erfordern – nur Lust auf Bewegung! Wer noch nie zu Klezmer-Musik getanzt hat, ist genauso willkommen wie erfahrene Tänzerinnen und Tänzer.

Für die mitreißende Live-Musik sorgt eines der erfahrensten Klezmer-Trios Europas:

Susi Evans (*Klarinette*)

Szilvia Csaranko (*Akkordeon*)

Michael Tuttle (*Kontrabass*)

Gefördert vom

Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen

Do, 09.10.2025, 18:30 Uhr (Einlass ab 18:00 Uhr)

VHS, Historischer Saal, 3. Etage, Ravensberger Park 1

Eintritt

Abendkasse: 18,00 €, ermäßigt 10,00 €

Vorverkauf: 16,00 €, ermäßigt 9,00 €



Lesung mit Sara Klatt aus ihrem Buch „Das Land, das ich dir zeigen will“

„Früher, da gab es den Untergrundkämpfer Jitzchak, der Tomaten in der Wüste überleben lassen konnte. Es gab Eva und Zwi Goldberg, die ihre Sehnsucht nach der alten Heimat mit deutschen Rosen zu besänftigen versuchten. Heute ist da Mohammad, der in einem Techno-Club auflegt und nicht über seine jüdische Exfreundin hinwegkommt. Und da ist der Siedler Rafi und der Beduine Abdallah, die wie Zwillingbrüder aussehen, aber keine sind.“

Die Protagonistin in Sara Klatts Roman bewegt sich trampend zwischen Tel Aviv und Jerusalem und trifft dort viele Menschen, begleitet von den Stimmen ihres Vaters, eines Kibbuzniks, und des Großvaters, der die Schoah überlebt hat.

Moderation: Susanne Bondzio

Gefördert durch den Zentralrat der Juden in Deutschland

So, 12.10. 2025, 17.00 Uhr

VHS, Murnausaal, 3. Etage, Ravensberger Park 1

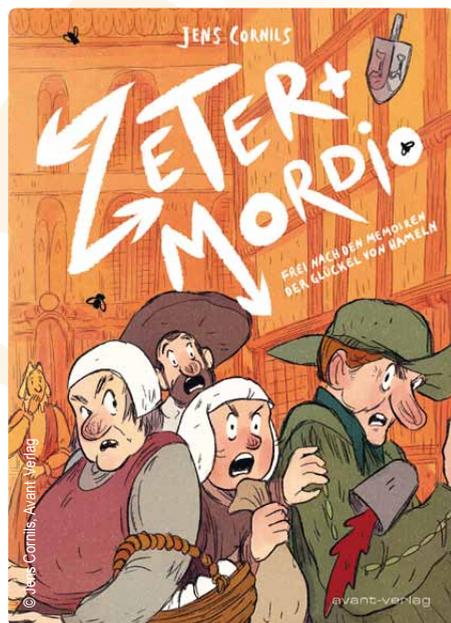
Abendkasse: 10,00 €, ermäßigt 7,00 €

Vorverkauf: 8,00 €, ermäßigt 6,00 €



Lesung mit Jens Cornils aus seiner Graphic-Novel „Zeter und Mordio“

Frei nach den Memoiren der Glückel von Hameln



Ein jüdischer Händler wird 1687 in Hamburg von einem Mitglied einer angesehenen Bürgerfamilie ermordet.

Jens Cornils entwickelt daraus einen spannenden Kriminalfall, der Einblick in jüdische Kultur gibt, aber auch von Ausgrenzung und Verfolgung erzählt.

**Mi, 22.10.2025,
18.00 Uhr**

Historisches Museum,
Gässchen,
Ravensberger Park 2

[Eintritt frei]



Konzert mit „Davagariko“

Davagariko interpretiert mit modernen Instrumenten traditionelle Lieder der sephardischen Juden neu. Diese über Jahrhunderte nur mündlich überlieferten Lieder spiegeln Nostalgie, Schmerz, Liebe und Hoffnung wider. Im Gepäck hat die Gruppe auch Eigenkompositionen in ladinischer Sprache, die sie mit ebenso viel Einfühlungsvermögen wie Virtuosität präsentiert.

Ares Gratal (*Stimme/Saxophon*) | Ira Shiran (*Akkordeon*)
Matt Adomeit (*Kontrabass*) | Péter Somos (*Percussion*)

Sa, 25.10.2025, 20:30 Uhr (Einlass: 19:30 Uhr)

Bunker Ulmenwall, Kreuzstr. 0, 33602 Bielefeld

Abendkasse: 18 €, ermäßigt 9 €

**Vorverkauf: 14 €, ermäßigt 7 €,
5 € mit Bielefeld-Pass**



Sephardische Musiktradition – Workshop für Instrumentalist*innen und Sänger*innen

In diesem Workshop beschäftigen wir uns mit der Musiktradition der Sepharden, iberische Juden, die bis zum 15. Jahrhundert auf der Halbinsel lebten, bevor sie von dort vertrieben wurden.

Nach einer kurzen Einführung in den geografischen und historischen Kontext dieser Kultur und in die ladinische Sprache beschäftigen wir uns ganz praktisch mit der Musik. Wir erforschen Besonderheiten, wie relevante Skalen/Modi, ungewöhnliche Rhythmen und Einflüsse anderer Musikkulturen.

Workshop-Leitung:

Ares Gratal (*Stimme und Saxophon*)
Ira Shiran (*Akkordeon*), „Davagariko“

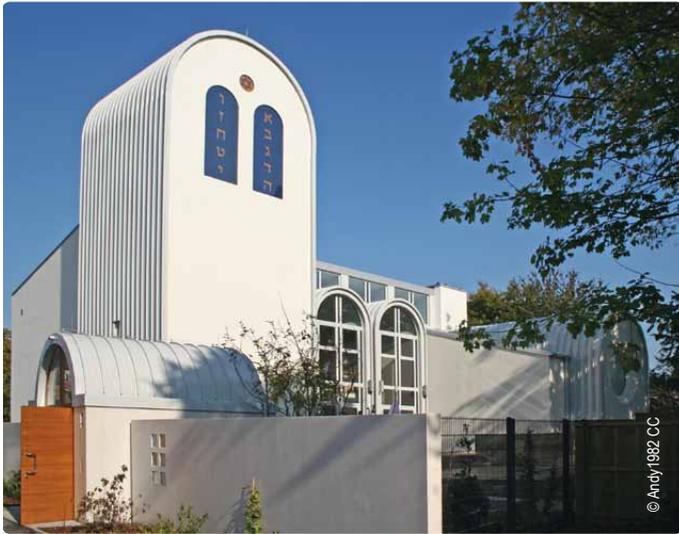
Anmeldung über <https://www.vhs-bielefeld.de/>

So, 26.10.2025, 11:00 Uhr–14:30 Uhr (inkl. 30 Minuten Pause)

VHS Bielefeld, Historischer Saal, Ravensberger Park 1

Teilnehmenden-Beitrag: 59 €, keine Ermäßigung





© Andy 1982 CC

Verein Jüdische Kulturtage Bielefeld e. V.

In Kooperation mit

VHS Bielefeld, Jüdische Kultusgemeinde Bielefeld, Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit, Deutsch-Israelische Gesellschaft, Historisches Museum, Historischer Verein für die Grafschaft Ravensberg e. V., Stolperstein-Initiative Bielefeld e. V., Förderverein Projekt Wäschefabrik e.V., Bunker Ulmenwall e. V.

Gefördert durch

Kulturamt Bielefeld, die Sparkasse Bielefeld, den Zentralrat der Juden in Deutschland, das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen, das Förderprogramm „Demokratisches Zusammenleben in Bielefeld“ und den Ev. Kirchenkreis Bielefeld (Erwachsenenbildung)

www.juedische-kulturtage-bielefeld.de
www.juedische-gemeinde-bielefeld.de
www.vhs-bielefeld.de

Veranstaltungsorte:

- **Synagoge Beit Tikwa** (Detmolder Straße 107)
 Vom Jahnplatz aus fahren Sie mit der Stadtbahn-Linie 2 bis zur Haltestelle Mozartstraße/Synagoge.
- **Ravensberger Park** (VHS, Hist. Museum, Lichtwerk)
 Vom Jahnplatz aus fahren Sie mit den Buslinien 21, 22 und 29 bis zur Haltestelle Volkshochschule oder mit den Buslinien 24, 25, 26 bis zur Haltestelle Fachhochschule/Wilhelm-Bertelsmann-Straße.
- **Museum Wäschefabrik** (Viktoriastr. 48a)
 Vom Jahnplatz aus fahren Sie mit den Buslinien 21, 22 und 29 bis zur Haltestelle Volkshochschule.

Verein Jüdische Kulturtage Bielefeld in Kooperation mit



Kartenvorverkauf:

Eintrittskarten können an der Abendkasse oder vorab an folgenden Stellen erworben werden:

- **Tourist-Information Bielefeld**, Wilhelmstraße 3
- oder online unter **Bielefeld.Jetzt**

Tipps

- **Nutzen Sie die QR-Codes bei den entsprechenden Veranstaltungen um direkt zur Ticketbestellung zu gelangen**

Gefördert durch



juedische-kulturtage-bielefeld.de

